

23./24.03.2019 | Tauberbischofsheim   | Sen | Florett

Deutsche Aktiven-Meisterschaften

Zsófia Posgay auf Rang 10 beste PSV-Athletin – beide Florettteams Siebte!

Mit gemischten Gefühlen kehrte der PSV-Trupp von den Deutschen Meisterschaften am vergangenen Wochenende aus Tauberbischofsheim zurück. Zsófia Posgay verpasste mit viel Pech das Viertelfinale, Mandy Merkert und Salvatore Marino scheiterten im 32er-K.O., in das auch die jüngste Teilnehmerin des Turniers, die A-Jugendliche Lara Witt vom PSV Stuttgart, sensationell vordringen konnte. Mit zwei 7. Plätzen in den Mannschaftswettbewerben endeten die Wettkämpfe im ehemaligen Fechtmekka Tauberbischofsheim für die Stuttgarter Musketiere.



Im Damenflorett gingen außer den Routiniers Posgay und Merkert die Youngsters Mimi Kieckbusch und Lara Witt ins Rennen. Unser Neumitglied Aline Rustler, diese Saison noch für Korb startend, vervollständigte die Crew. Merkert, Witt und Rustler kamen problemlos in die Direktausscheidung, die auch Kieckbusch mit einem Sieg knapp schaffte. Dort zeigte ihr allerdings Nationalfechterin Kim Kirschen aus Berlin mit 15:4 klar ihre Grenzen auf. Mit fünf Siegen hatte Lara Witt eine glänzende Ausgangsposition und konnte ihr erstes KO-Gefecht gegen Wenzke aus dem sächsischen Oschatz mit 12:8 nach Zeitablauf gewinnen. Unter den besten 32 hatte sie allerdings gegen die routinierte Werner aus Berlin keine Chance mehr und verlor deutlich mit 15:5. Merkert siegte im ersten Durchgang gegen Oymann aus Moers klar mit 15:8. Im nächsten Gefecht musste sie nach einer hart umkämpften, mit strittigen Entscheidungen durchsetzten, 15:13 Niederlage gegen die Bonnerin Stephan unter die Dusche. Rustler musste gegen die Berlinerin Morandi antreten und verlor letztlich doch deutlich mit 15:7. Posgay war aufgrund ihrer Deutschen Ranglistenposition von der Vorrunde befreit und schaffte mit zwei klaren Siegen gegen die Münchnerin Zibert und die Moerserin Ruers problemlos den Sprung ins Achtelfinale. Gegen die Weinheimerin Kirsch sah auch alles zunächst nach einem klaren Sieg aus. 10:6 führte Posgay, als ihre Gegnerin einen Videobeweis forderte. Obwohl das Gerät defekt war, annullierte die Kampfrichterin regelwidrig den Treffer. Hinzu kam,



dass sie irrtümlicherweise noch einen Treffer abzog, weil sie der Auffassung war, dass sie gleich nach ihrer Entscheidung den Treffer gezählt hätte. Als dann noch eine längere Pause zur Reparatur des Videogeräts hinzukam, war Posgay so aus dem Tritt, dass sie das Gefecht mit 15:11 verlor und enttäuscht ausscheiden musste.

Im Herrenflorett schafften Bair, Marino, Märkle, Hellmund und Kutsyi den Aufstieg in die Direktausscheidung. Lediglich Vincent Wagner, als jüngster A-Jugendlicher, verpasste mit einem Sieg den Sprung in die K.O.-Runde. Märkle, Kutsyi Hellmund und Bair verabschiedeten sich geschlossen in der 64er-Direktausscheidung. Lediglich Marino besiegte den Tauberbischofsheimer Gombos mit 15:12 und lieferte im nächsten Durchgang gegen Perelmann aus Koblenz ein spannendes Gefecht. Mit 15:10 zog er aber dann doch den Kürzeren.



Die Mannschaftskämpfe wurden erstmalig komplett im K.O.-Modus ausgetragen. Die Damenmannschaft mit Zsófia Posgay, Sandra Scherer, Mandy Merkert und Anna Baars musste im ersten Kampf gegen Hannau antreten und landete einen ungefährdeten 45:20 Auftaktsieg. Im Viertelfinale zeigten aber die hoch motivierten Weinheimer Mädchen den PSVlerinnen mit 45:21 deutlich ihre Grenzen auf. In den Platzierungsgefechten setzte es noch eine knappe 45:39 Niederlage gegen Berlin, bevor mit einem 45:24 Sieg gegen Moers der 7. Platz errungen werden konnte. Die Herren starteten mit Stephan Bair, Vincent Hellmund, Felix Märkle und Salvatore Marino. Gleich zum Auftakt mussten sie gegen Düsseldorf mit dem Deutschen Meister Benjamin Kleibrink auf die Planche und besiegten dieses Team unerwartet deutlich mit 45:39. Auch gegen Tauberbischofsheim im nächsten Kampf zeigten sie mutiges Fechten, so dass die Niederlage mit 45:35 im Rahmen blieb. In den Platzierungsgefechten gab es zunächst gegen den SC Berlin eine deutliche 45:31 Niederlage, aber wie die Frauen des PSV, schafften sie mit einem 45:40 Sieg über den MTV München einen versöhnlichen 7. Platz.

Text: Michael Kühner, Fotos: Zsófia Posgay, Bettina Kühner, Antje Kieckbusch

Platzierungen der Herren Sen:

31. Salvatore Marino
35. Vincent Hellmund
47. Felix Märkle
48. Stephan Bair
63. Leon Kutsyi
66. Vincent Wagner

Platzierungen der Damen Sen:

10. Zsófia Posgay
19. Mandy Merkert
24. Lara Witt
53. Aline Rustler
63. Mimi Kieckbusch

Platzierungen der Herrenmannschaft Sen: Platzierungen der Damenmannschaft Sen:



7. Salvatore Marino, Vincent Hellmund,
Felix Märkle, Stephan Bair

7. Zsófia Posgay, Sandra Scherer,
Mandy Merkert, Anna Baars

Externe Links:

[Turnierverlauf Florett männlich Sen](#)

[Turnierverlauf Florett weiblich Sen](#)

[Turnierverlauf Florett männlich Team Sen](#)

[Turnierverlauf Florett weiblich Team Sen](#)

